

Zeittafel der Ereignisse in Klein-Winternheim 1792/93

1792

- 18./19.10. Erste französische Truppen in Klein-Winternheim; Fouragierungen und Einquartierung
- 23.10. Gründung d. Mainzer Jakobinerklubs; Beitritt J. A. Scheuer: 28.10.
- 24-29.10. „Waldfrevel“ im Ober-Olmer Wald auch durch Klein-Winternheimer; „Ruin des Waldes“ steht bevor
vor Klage der Klein-Winternheimer wegen übermäßiger Fouragierung, „Unterthanen völlig leer und entschöpft“;
- 31.10. „Fuhrfronden“ nach Mainz, Schanzenbau in Kastel
- 18./25.10. Errichtung eines Freiheitsbaumes in Klein-Winternheim (oder um 10.12.?)
- 19.11. Einsetzung d. Allgemeinen Administration in Mainz (Dorsch/Forster)
- 21.11. ff Aufrufe u. Flugschriften der Mainzer Jakobiner für den „Landmann“; „Amtliche Propaganda“ der Administration
- 29.11. Verfügung d. Administration gegen „Zügellosigkeiten“ im Ober-Olmer Wald
- 4-7.12. Johannes Arnold von Klein-Winternheim bittet um Aufhebung der Leibeigenschaft; Die Administration gibt dem Antrag statt
- 18.12. Verfassungsumfrage in Klein-Winternheim; Kommissare: Christian Wolff u. Joseph Preiser; von 60 Stimmfähigen sind (zunächst) 30 anwesend, von denen 19 „für die fränkische Konstitution“ unterzeichnen; Schultheiß Spießel reicht am 20. noch 31 Stimmen nach; Lob im Mainzer Jakobinerklub

1793

- 14.1. Amtsschreiber Versbach reklamiert rückständige Neujahrgelder, u.a. in Klein-Winternheim
- 17.1. Vogteiamt Nieder-Olm bietet Darlehen von 200 fl zur Bezahlung d. Kriegskosten an
- 24.1. Administrations-Präsident Dorsch nimmt auf Verlangen der Gemeinde Klein-Winternheim Neuwahl des Ortsvorstandes vor: Schultheiß wird Jakob Schmuck, Gericht: Nikolaus Knab, Martin Schreiber und Johann Mumbächer; 59 Teilnehmer, zunächst J. Eckart mit 32 Stimmen gewählt, der aber ablehnt
- 10.2. Johann Kissel verlangt Entschädigung für sein Pferd, das er im Herbst beim Dienst für die frz. Armee verloren hat
nach Gemeinde Klein-Winternheim bittet um einen eigenen Pfarrer, weil Verhältnis zu Ober-Olmern "seit langem
23.2. zuwider"
- 24.2. Offizieller Termin für die Wahlen von Munizipalitäten und Konvent; in Klein-Winternheim nicht oder nur teilweise eingehalten
- 4.3. Der Ortsvorsteher von Klein-Winternheim unterzeichnet als „Municipalität“
- 7.3. Polizeikommissar Johann Anton Scheuer trifft in Klein-Winternheim ein und verbringt dort 14 „Kommissionstäge“ mit der Untersuchung gegen den abgesetzten Schultheiß, mehrfaches Hin- und Herreisen
- 9.3. Wahl Scheuers zum Klein-Winternheimer Abgeordneten im „Rheinisch-Deutschen Nationalkonvent“
- 13.3. Scheuer lässt sich in Mainz als Abgeordneter registrieren
- 17.3. Beginn der Sitzungen des Mainzer Nationalkonvents
- 18./21.3. Unabhängigkeits- bzw. Reunionsdekret des Konvents unter Mitwirkung Scheuers
- 25.3. Reunionsadresse des Mainzer Konvents; Scheuer unterzeichnet an 77. Stelle: „Johann Anton Scheuer, Deputirter von Klein-Winternheim“
- 27.3. Antrag d. Gemeinde Klein-Winternheim, nach „Erledigung der Pfarrei Oberolm“ auf einen „alleinigen Seelsorger“; dessen Vergütung ist gesichert; Administration schickt zunächst einen (geschworenen) Kapuziner, dann einen Augustiner
- 27./29.3. Untersuchung (unter Scheuers Leitung) gegen ehem. Schultheiß Spießel wg. betrügerischer Unterschlagungen zum Nachteil seiner Mitbürger, Protest der zur Untersuchung herangezogenen Klein-Winternheimer wg. „häuslichem Schaden“. Vorstand unterzeichnet mit „Bürger Maire und Municipalen zu Klein-Winternheim“
- 30.3. Der Pariser Konvent billigt den u.a. von Forster überbrachten Antrag auf Reunion von Mainz und 83 weiteren Orten, darunter Klein-Winternheim
- 1.4. Nach Vertreibung der Franzosen aus dem Umland von Mainz ziehen in Klein-Winternheim Preußen ein; Beginn der Einschließung bzw. Belagerung von Mainz (bis 23.7.) und der Verfolgung ländlicher „Klubisten“
- 6.6. Das Vogteiamt Weisenau zählt Klein-Winternheim zu den Gemeinden, die an dem „von den Franken eingeführten Freyheitssystem besonders Anteil genommen haben“
- 25.6. Erneute Rüge für die Klein-Winternheimer, weil sie gegenüber den Preußen „Abneigung“ und „unbescheidenes Betragen“ zeigen, die Franzosen dagegen loben. Ist der Ort „von der Seuche des Aufruhrs angesteckt“?
- 15.7. Goethe (seit 29.5. vor Mainz) besucht seine Freunde, den englischen Maler Charles Gore sowie den Weimarer Künstler Georg Melchior Kraus in Klein-Winternheim
- 22./23.7. Kapitulation der Franzosen in Mainz; Verfolgung der „Klubisten“